

## Die Anweisungen der Allmächtigen Kraft, Teil IV von Dr. Harbhajan Singh



*„Das Worte wurde Fleisch: Hundert Prozent oder siebzig Prozent oder fünfzig Prozent, je nach den Bedürfnissen der Zeit. Die Heiligen wirkten in dem Ausmaß, wie es die Zeit erforderte, aber die Kraft ist die gleiche.“*

*Kirpal Singh*

### Das Wirken der Allmächtigen Kraft

Alle kompetenten Meister, sind zwar im Äußeren kompetent, aber von innen her gesehen gibt es von Meister zu Meister verschiedene Grade. Sie haben zu er Ebene Zutritt, die ihrer jeweiligen Kompetenz entspricht. Es mag so sein, wie es in den heiligen Schriften gesagt wird, daß sie alle eins sind – sie sind eins und doch besteht ein Unterschied. Meister hat es in Seinem Buch „Gottmensch“ angesprochen: Es gibt Sadhs, Sants und Param Sants. Der Sant ist fähig, in die fünfte Ebene zu gehen und ist fähig, von dort wieder zurückzukehren. Er ist kompetent zu initiieren und die Seele von dieser physischen Ebene mitzunehmen. Aber der Param Sant hat die Kompetenz in die achte Ebene zu gehen. Er ist von niemandem abhängig. Er ist in Seiner Wirkungsweise völlig unabhängig.

**„Ein Sant ist nicht nur ein Adept in der Selbsterkenntnis, sondern ebenso in der Gotterkenntnis, sondern ebenso in der Gotterkenntnis. Er steht weit über den materiellen, materiell-sprituellen und spirituell-materiellen Bereichen. Als Meister der Wahrheit hat Er Seinen Wohnsitz in der Region des reinen Geistes, die nach Sach Khand, Muquam-i-Hag oder der Bereich der Wahrheit genannt wird.“**

**„Ein Param Sant ist derjenige, der die drei weiteren Ebenen überschreitet und eins mit dem Namenlosen wird.“**

**„Ein Param Sant ist der erhabene Meister der Wahrheit, jenseits aller worte und daher nicht zu beschreiben. Er ist eins mit dem, was als Anami (der**

**Namenlose) bei Kabir, Nirala (unbeschreiblich) und wunderbar), Maha Dayal (grenzenlose Barmherzigkeit) oder Soami (der große Herr) von allem) bekannt ist.“**

Aus „Gottmensch“, Kirpal Singh

**„Die höheren Ebenen sind jene der Param Sants. Der Großteil der Menschen macht jedoch keinen Unterschied. Sie sagen, „jeder ist ein Guru.“**

Kirpal Singh

### Die Kompetenz des Meisters

Kabir wirkte als Allmächtige Kraft, jedoch Kirpal ist der Vater, die Quelle allen Seins. Ich sagte euch, daß es eine Kraft war, die wirkte: Sat Sukrat, Er übertrug sie auf Muninder. So kam Muninder zu dieser Macht von Anami (Kabir). Dann erhielt Karunamae die Kraft durch Muninder und dann kam Kabir. Die Kraft wurde auf Kabir übertragen. Dies war Kabir, der in all den vier Zeitaltern kam.

**„Kabir ließ uns wissen, daß Er in all den vier Yugas gekommen war und immer über Naam oder das Wort lehrte. In jedem Yuga war Er unter einem anderen Namen bekannt, wie Sat Sukrat, Muninder, Karunamae und zuletzt als Kabir.“**

Aus „Naam“, Kirpal Singh

Kabir hat Zutritt zu dieser höchsten Ebene, der Ebene von Kirpal. Jedoch Kirpal ist der Vater und Kabir ist unser Bruder. Die Allmächtige Kraft ist immer eine, sie kann niemals zwei sein. Ich sage euch, viele, viele der Schüler des Meisters konnten Kirpal nicht erkennen, nicht begreifen, welche Kraft Er wirklich ist.

1972 sagte Meister, daß Er bisher keinen Neuen die Initiation gegeben hat, sondern nur den Alten. Zu fast 99 % sind wir alles alte, frühere Schüler der verschiedensten Meister. Als wir – ich und meine Frau die Initiation erhielten, gab Meister uns in der Meditation eine innere Erfahrung. Wir wussten dann, daß wir das erste Mal von Kabir initiiert worden waren. Es war die erste Gruppe von Kabir, als Er uns damals initiierte. Und aus dieser ersten Gruppe nahm Er neun, die wiedergeboren wurden. Wofür? Sie hatten in der Mission des Meisters zu helfen. Dies zeigte uns Meister und Er sagte: „Ihr wurdet vom Allmächtigen Gott (Kabir) initiiert, ihr habt in der Zwischenzeit in der Mission geholfen, aber kein Meister konnte euch seit damals initiieren. Jetzt gibt euch die gleiche Kraft wie zur Zeit von Kabir die Initiation und nun ist eure Zeit gekommen, um nach Hause zurückzukehren.“ Dies war die erste Erfahrung, die Meister uns gab. Er gab sie und Er sagte dies.

**„Die, die nach innen gehen, werden sehen, daß die Kraft Kirpals die Höchste ist. Er macht es den Schülern möglich nach Hause zurückzukehren.“**

Guru Granth Sahib

Ich habe viele Male davon gesprochen, daß meine Frau und ich uns um den kompetenten Meister nicht kümmern. Denn diese Kraft, diese kompetenten Meister, könnten uns in keinsten Weise helfen. Wir erhalten die Gnade direkt. Der kompetente Meister kann für uns nichts tun, sage ich euch. Diese Meisterkraft von der fünften Region, Sach Khand, ist abhängig, wir aber haben einen direkten Kontakt mit Kirpal.

Der Meister von der fünften Region kommt mit Kompetenz, wir hingegen sind nur von der Gnade abhängig.

Ich sage euch heute etwas ganz offen, denkt daran und behaltet es in eurer Erinnerung: Diejenigen, die diese direkte Verbindung erhalten, werden Seinen Segen direkt erlangen. Es gibt Menschen, die Meister werden wollen, aber diejenigen, die diese Verbindung mit Ihm erlangen, flehen darum, es niemals zu werden. Sie verlangen danach es nicht zu werden, denn sie kennen die Folgen davon. Die kompetenten Meister kennen diese Folgen nicht, sage ich euch. Er ist abhängig. Er weiß nicht, wohin der Schüler gehen wird. Er kennt nicht die Folgen davon. Er hat keinen Zugang Er kann weder die sechste noch die achte Region überschreiten. Er ist abhängig. Diese Arbeit der Allmächtigen Kraft liegt über der Ebene der kompetenten Meister. Diese Gnade kommt direkt. Aber wenn die Gnade wieder etwas abnimmt, wenn die Spiritualität wieder in die Hand der kompetenten Meister kommt, dann mag es sein, daß wir unsere Köpfe gegen die Wände schlagen, aber dann wird uns niemand hören. Denn der kompetente Meister wird für euch von keinem Nutzen sein. Er kann nichts für euch tun. **Jetzt ist der kürzeste und leichteste Weg mit den meisten Möglichkeiten.**

**„Die Ernste ist groß, und Arbeiter, die wahrhaft bereit sind, werden dringend benötigt, um im Weingarten des Meisters zu arbeiten“.**

Brief an eine Schülerin -1973, Kirpal Singh

So – im Zentrum Kirpal Sagar wirkt nicht nur ein Meister, sondern bereits seit Beginn alle Kräfte. Diese Meisterkräfte sind nicht von uns gegangen. Alle kompetenten Meister, die in die Welt kamen, arbeiten immer noch mit uns. Sie sind hinter ihren Schülern her, um sie nach Hause zurückzubringen. Wenn diese Höchste Kraft, Param Sant Kirpal Singh den Schüler nicht akzeptiert oder wir vom Weg abkommen, dann muß sich derjenige Meister, der uns die erste Initiation gab, auch wenn wir nicht wissen wer es ist, um uns kümmern. Er muß uns wieder auf den rechten Weg bringen und Er ist es, der sich um uns sorgt und bemüht. Wenn einer den Pfad verlässt, dann kommt der frühere Meister zu Hilfe und es ist Seine Pflicht, denjenigen wieder auf den Pfad zu bringen, und er wird ihn an Kirpal übergeben. Ich sage euch jetzt ein Geheimnis, ein großes Geheimnis: Der Meister, der uns das erste Mal initiierte, ist immer noch mit uns, Er wird uns nicht verlassen, bis Er uns zurückgebracht hat. All diese Kräfte sind da. Die Kraft Kirpals ist nun eins mit der Allmächtigen Kraft. Daher ist Er kompetent, alle Schüler zurückzunehmen. Die kompetenten Meister übergeben ihre Schüler Ihm. Nicht wir kommen zu Ihm, sondern es ist unser früherer Meister, der uns zu Kirpal bringt.

Ihr wisst, als wir 1969 in Sri Nagar waren, stellte Meister meiner Frau drei Fragen. Die dritte Frage war: „Frage Guru Gobind Singh, was aus Seinen Schülern werden wird.“ Guru Gobind Singh antwortete: „All die früheren Meister und ihre Seelen werden kommen. Kirpal muß sie initiieren und sie alle mit zurücknehmen.“ Und Guru Gobind Singh sagte: „Weißt du, warum?“ „Kirpal ist die Allmächtige Kraft, und all diejenigen Meister, deren Seelen Param Sant Kirpal Singh zurückzunehmen hat, all ihre Kräfte wirken ebenfalls in Ihm.“ (Die Meditation von meiner Frau wurde von Meister bestätigt). Ein wahrer Schüler Kirpals ist nicht abhängig. Er erhält die Gnade direkt von Ihm. Er und die Kraft sind nicht voneinander getrennt. Er ist ein sehr ergebener Diener seines Meisters. Und seinen Diener nimmt der Meister immer mit,

wohin er möchte. Diese Höchste Kraft ist sehr empfänglich für ihren Schüler und liebt ihn sehr.

Aber mit den Meistern ist sie sehr stirk. Der Sadh und Sant kann ohne Kirpals Zustimmung – ohne die Zustimmung der Gotteskraft – nicht arbeiten. In den Lehren Kabirs heißt es, daß diejenigen, die für die Gotteskraft arbeiten, ohne dabei eine besondere Stellung einnehmen zu wollen, weit mehr gesegnet sind. Auch die kompetenten Meister sind von Ihm geschaffen. Aber in der Essenz der Pflicht liegt ein Unterschied. Ich mag es noch weiter erklären: Ein Schüler eines kompetenten Meisters aus der 5. Region muß sich von einer Ebene in die andere erheben, folglich alle Regionen des Universums überqueren, um seine Reise zu beenden. Wohingegen der Schüler der Allmächtigen kraft, wenn er entsprechend den Wünschen des Meisters arbeitet, nach Verlassen des physischen Körperpeers direkt nach Hause zurückkehren kann. Der Meister wünscht, daß alle im Werk mitarbeiten. Er möchte, daß alle zusammengeführt werden und die Pflichten ausführen.

**„Wieviel Freude werde ich empfinden, wenn ihr alle zu Botschaftern geworden seid. Ich möchte, daß ihr alle so werdet. Dann wird sicher auch eure Pflicht wachsen, so wie Christus seinen Jüngern sagte, als er sie aussandte, den Menschen zu predigen: „Was euch gesagt wird in das Ohr, das predigt von den Dächern“, damit die Menschen, die suchen, erfahren, wie sich die Dinge verhalten.“**

Vortrag in Boston -1972, Kirpal Singh

Für diese Arbeit in Seinem Werk muß sich jeder Schüler aus eigenem Antrieb entscheiden. Wenn so jemand, der sich entschieden hat und den Anweisungen des Meisters entsprechend entschieden hat und den Anweisungen des Meisters entsprechend gearbeitet hat, den Körper verlässt, dann macht er sich keine Sorgen darum, wohin er zu gehen hat. Meisters wird direkt für ihn sorgen. Es gibt einen Weg, der direkt von der vierten in die achte Ebene führt. Ich sage dies – es steht nicht in den Schriften geschrieben. Ich sage, es gibt einen Weg, einen besonderen Weg, der direkt von der vierten in die achte Ebene führt, und zwar für diejenigen, die allein durch die Gnade des Meisters mitgenommen werden, für sie gibt es diesen Weg. Darum sage ich immer, es ist der kürzeste Weg, um nach Hause zurück zu kehren. Der einzig kurze Weg.

**„Ich möchte sagen, daß dies das letzte Zugeständnis von Gott für dieses Zeitalter ist – für all diejenigen, die wahrhaft nur Ihn suchen.“**

Sat Sandesh 12/1976, Kirpal Singh

Es gab Zeiten davor, als diese Pflicht nicht gegeben wurde. Sie wurde gegeben, doch nur an ganz, ganz wenige auserwählte Seelen, durch die Gnade des Meisters. Doch jetzt ist es so, daß jeder diese Pflicht übernehmen kann, der sich voll dafür entscheidet. Er kann sie haben, er kann im Werk des Meisters mitarbeiten.

**„Das goldene Zeitalter kommt auf uns zu, und ich muß meine Arbeit beenden. Ich möchte mit tausenden von Händen durch jeden meiner Schüler die Arbeit tun.“**

Gespräch Dehra Dun 1974, Kirpal Singh

Meister sagte, eine solche Zeit kommt alle hunderttausende von Jahren. Diese Worte sind von Meister. Er sagte: „macht den besten Gebrauch von dieser Zeit. Eine solche

Zeit, soviel Gnade kommt erst nach hunderttausend Jahren wieder. Es ist eine besondere Gnade.“

„Der menschliche Körper ist für alle die ihn erhalten haben, die goldene Gelegenheit, darin zu ihrem Vater zurückzukehren. Aber erst einmal müssen wir über den Vater Bescheid wissen.“

Kirpal Singh

Woher kommt unser Vater? Er ist Anami/Namenlos. Er wohnt über allen Regionen. Dorthin müssen wir zurückkehren. Es ist unsere Bestimmung, dorthin zurückzukehren. Damit verglichen – seht den kompetenten Meister. Er kommt durch die Gnade Gottes, aber Er ist abhängig. Seine Heimat ist die fünfte Region. Er hilft und führt den Schüler, aber Seine Pflicht ist es auch, den Schüler zurück zu seinem Vater zu bringen. Was steht in den heiligen Schriften. Der kompetente Meister kommt aus der fünften Region. Er kann diese Region nicht überschreiten. Wenn jedoch der Schüler in diese fünfte Region, Sach Khand kommt, kann er dort auf Dauer nicht leben. Denn diese Region ist nicht für den Schüler bestimmt. Sie ist der Meisterkraft vorbehalten, um dort zu arbeiten. Der kompetente Meister übergibt die Seele an Alak, das bedeutet die Meisterkraft auf der sechsten Ebene, an sie übergibt er die Seele, und der Meister der sechsten Ebene übergibt sie dem Meister von Agam, der siebten Region. Und der Meister der siebten Region übergibt die Seele zurück an den Vater Kirpal, Anami. Wir müssen zu unserem Vater zurückkehren. Der Vater wohnt in Anami. Es ist unser tatsächliches Ziel. Auch der Meister, der sich in der fünften Region befindet, wird eines Tages dorthin zurückkehren. Ich spreche es jetzt ganz klar aus: Die Meisterkraft, ein kompetenter Meister kann uns nicht helfen, denn Er ist abhängig und wir sind direkt mit der Gnade gesegnet. Es gibt also bezüglich der Gnade einen großen Unterschied:

Der eine ist abhängig, zuerst erbittet Er sie vom Vater und dann gibt Er die Gnade weiter. Im anderen Fall kommt sie direkt – ein großer Unterschied. Und wir müssen zum Vater zurückkehren. Er gibt uns die Gnade direkt und Er ist fähig, uns direkt nach Hause zurückzunehmen. Ich habe euch gesagt, daß Meister die Macht hat, die Seele direkt von der vierten Ebene in die ewige Heimat zu führen. Auf der vierten Ebene werden Meister und Schüler eins. Vater und Sohn werden in der gleichen Farbe gefärbt. „Ich und mein Vater sind eins“, sagte Christus. Selbst wenn sie in der ersten Astralen Region eins werden, hängt es doch vom Vater ab, ob Er uns in die fünfte Region nimmt oder nicht. Wenn nun der Sohn in der gleichen Farbe wie der Meister gefärbt ist, und der Meister führt ihn von der vierten direkt in die achte, so ist das ein ganz spezieller Weg. Dieser Weg wird von den Meistern nicht erwähnt, aber Param Sant Kirpal Singh gab Hinweise darauf – sehr klare Hinweise.

Dieser Weg wird die kürzeste und leichteste Möglichkeit, goldene Gelegenheit genannt. Für wen ist es möglich? Für diejenigen, die gesegnet sind. Wer ist gesegnet? Derjenige, der die Entscheidung trifft. Es gab Zeiten, da mußte einer, der diese Pflicht übernehmen wollte, einen sehr schweren Test bestehen. Wenn er diesen Test bestand, nur dann erhielt er diese Pflicht. So war es in den früheren Zeiten. Nun ist es nur noch eine Frage der Entscheidung, denn der Vater ist hier, und das Kind kann direkt zum Vater kommen und Ihn treffen. Er kann es mit nach Hause zurücknehmen, doch sich zu entscheiden ist ein Muß ! In Wirklichkeit sollte niemand zwischen dem Vater und dem Kind stehen. Bezüglich der Pole (Sadh – Sants) steht viel geschrieben. Aber Kabir kam mit der Ansicht, daß der Kontakt zwischen Vater

und Kind direkt bestehen muß. Auch der kompetente Meister kommt zum selben Zweck, um die Seele mit dem Vater zu verbinden.

Doch der Schüler muß erst mit dem Meister eins werden. Der kompetente Meister kommt aus der fünften Region. Seine Heimat ist dort und Er ist abhängig. Er muß wiederum das Kind weiterreichen, wieder und wieder wird es dem Nächsten übergeben. Das ist eine lange Reise. Ich sage euch heute all diese Dinge. Wir sitzen hier zusammen – es ist eine Art Herz-zu-Herz Gespräch. Es mag viele in der Welt geben, die meditieren und gehorsam sind. Aber wer kennt wirklich ihren wahren inneren Zustand? Meister sagte über sie: „Sie waren weder strikt noch waren sie stark noch haben sie einen festen Stand in ihrem Leben erreicht, sie waren wie rollende Steine. Sie hatten nicht wirklich einen Entschluß gefasst, zuerst Gott und dann die Welt, sondern sie waren halbherzig. So gab ihnen Meister diese Pflicht nicht. Meister wollte niemand von ihnen diese Pflicht, die Nachfolge übertragen. Es ist Sein Werk und Er kann Arbeit von jedem, von dem Er es möchte, nehmen. Jedem, der eine Entscheidung trifft, gibt Meister viel Gnade von innen. Es ist Sein Werk. Dann beginnt Seine Arbeit. Unser Werk ist dann beendet. Unser Werk ist nur, eine Entscheidung, eine klare Entscheidung zu treffen, dann ist unsere Arbeit beendet und dann beginnt die Arbeit des Meisters durch den Schüler. Von dem Augenblick an, als wir die Initiation erhielten, hatten wir nur eine Einstellung: Für Ihn zu arbeiten, immer für Ihn zu arbeiten und Mittel und Wege zu finden, um Sein Werk zum Blühen zu bringen. Und dies von Anfang an, seit 1961. Es verging kein Tag, ohne für die Mission zu arbeiten. Wir dachten immer nur darüber nach wie die Mission verbreitet werden kann, niemals an etwas anderes, weder an Verwandte noch daran, Freundschaften in der Welt zu beginnen oder irgend etwas anderes. Wir lösten uns vollkommen von all diesen Dingen. Wir behielten alle Beziehungen bei, aber auf die rechte Art und Weise. Unser Lebensgrundsatz wurde nach der Initiation vollkommen gewandelt. Denn nachdem wir die Entscheidung einmal gefällt hatten, änderten wir sie nie mehr. Wir blieben sehr strikt dabei.

Es kam eine Zeit, in der es sehr große Schwierigkeiten in der Mission gab, und wir damals sehr verwirrt waren. Sogar zu dieser Zeit sagte Meister: „dieser Kampf findet zwischen zwei Freunden statt, ihr beobachtet nur die Situation und seid dadurch verwirrt. Aber ihr selbst seid nicht in den Kampf verwickelt, ihr beobachtet ihn nur und schon allein durch das Beobachten seid ihr verwirrt.“ Ich sagte früher schon, wenn Schwierigkeiten kommen, ist es immer ein Test zwischen der positiven und der negativen Kraft. Wir haben diese Dinge nur zu handhaben. Wir sind Zuschauer, nichts mehr. Denn der Meister braucht jemanden, um die Dinge zu handhaben. Gleichgültig welche Probleme auch kommen, welche Umstände eintreten, ein wahrer Schüler ändert seinen Weg nicht. Er ist auf dem Pfad und möchte ihn nicht mehr verlassen. Wenn er sich durch die Umstände abbringen lässt, ist er kein wahrer Schüler. Er hat sich abbringen lassen, er steht nicht zu seinem Freund. Er bleibt nicht bei der Gotteskraft, er ist weit von ihr entfernt.

**„Wir aber sind fehlgeleitete, törichte Menschen, die manchmal zulassen, daß wir vom wahren Guru weggezogen werden, leider gibt es das. Ganz gleich, welche Schwierigkeiten kommen, ganz gleich, wie eure Verfassung sein mag. Laßt niemals die Hand des Meisters los, um euretwillen. Es ist ein natürliches Gesetz, daß ihr zu der Stufe kommen werdet, die euer Guru erreicht hat.“**

Sat Sandesh X/71, Kirpal Singh

Ein wahrer Mensch kann also niemals vom Weg abgebracht werden. Gleichgültig was geschieht, er bleibt dort bei seinem Meister. Selbst wenn er gekreuzigt wird. Die Menschen werden sehen, die Menschen werden nachdenken. Sie werden bewußt werden. Eine Zeit wird kommen, wenn solche Menschen überall geehrt werden. Sie kommen für diesen bestimmten Zweck in diese Welt, sie erfüllen ihn und lassen sich von nichts anderem abbringen. Sie haben kein eigenes Ziel. Sie kommen mit bestimmten Aufgaben, zu einem bestimmten Zweck.

Was eure Arbeit dort im Westen betrifft, ist es ein sehr großes Werk, wenn ihr in Seinem Namen allein erfolgreich seid. Es ist verhältnismäßig leicht, die Arbeit im Namen eines physischen Poles zu tun. Aber es ist schwierig, in Seinem Namen, im Namen der Allmächtigen Kraft zu arbeiten. Ihr seid erfolgreich darin, die Wahrheit in Seinem Namen allein zu bringen. Und so zählt eure Arbeit, wenn sie auch gering sein mag, tausend mal mehr als die andere. Dies sind Meisters Wort und nicht meine. Es ist eine Wirklichkeit, die viele Meister davor nicht in die Welt bringen konnten. Nur sehr wenige Menschen arbeiteten im Namen Gottes und ihr bringt alle Menschen im Namen des Meisters, alleine in Seinem Namen, zusammen und nicht im Namen eines physischen Poles. Das ist ein sehr großer Segen, ein großes Werk, und ihr gebt ein Beispiel. Ein Zentrum in der Welt der positiven Kraft genügt. Ein Zentrum ist in Indien vorhanden. Viele Menschen kommen aus vielen Zentren dort zusammen. Nicht nur aus einem. Viele kommen zu Meisters Geburtstag. Denn die Menschen möchten um die Wirklichkeit erfahren. Das Verbreiten der Wirklichkeit begann in eurem eigenen Land, in Deutschland, und sie wird sich überall hin verbreiten. Die Wahrheit wird sich ihren Weg bahnen. Und einmal so geschehen, wird sie nicht mehr von uns gehen. Denn die Wahrheit hat ein starkes Fundament und einen festen Überbau.